



Den Wandel von Gastronomie und Einzelhandel im Blick: Handel-Experte Daniel Schnödt, der Dehoga-Vorsitzende Reinhard Gallist, Gastro-Coach Martin Koslik, Einzelhandelspräsident Horst Lenk und IHK-Hauptgeschäftsführer Martin Keppler (von links).



Tipps zur Deko im Bettenhaus erhält Inhaber Roland Stein (links) von Daniel Schnödt. Befinden sich Infos in Augenhöhe, werden sie besser wahrgenommen.

## Neuer Chef bei DRK-Jugend

**PFORZHEIM/NEUBÜRG.** Bei den Kreisjugendausschuss-Wahlen im DRK-Kreisverband Pforzheim/Enzkreis ist Kai Jambor zum Kreisjugendleiter gewählt worden. 16 Jugendrotkreuz-Gruppenleiter waren bei der Veranstaltung dabei. Zur Wahl des Kreisjugendausschusses standen Johannes Aiple, Nicole Bader, Marica Bauer und Romina Thom. Sie wurden für fünf Jahre gewählt. Als Jambors Stellvertreter engagieren sich künftig Karolin Döttling und Max Deimling. *pm*  
[www.jrk-pforzheim.de](http://www.jrk-pforzheim.de)

## Korrektur

Die Stadt legt Wert auf die Richtigstellung, dass nicht wie im Artikel „Traum vom Treppenturm“ in der gestrigen Ausgabe das Gebäudemanagement mit der Aufgabe betraut ist, das Konzept zur Ertüchtigung des Alfons-Kern-Turms zu entwickeln, sondern dessen ehemaliger Leiter Gerhard Biehmeit. Dieser ist mittlerweile im städtischen Personal- und Organisationsamt für Sonderaufgaben im Bereich „Planen und Bauen“ zuständig und arbeitet in Sachen Treppenturm mit einem Ingenieurbüro zusammen. Diese Arbeitsteilung sei bewusst gewählt worden, da das städtische Gebäudemanagement derzeit sehr intensiv in andere Aufgaben eingebunden sei, zum Beispiel die Schaffung von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen. *bel*

# Promi-Check für Pforzheims Läden

- Berater der Katzenberger und Handel-Experte geben Inhabern Tipps.
- Mit Mut, Emotionen und neuen Ideen wider die Konkurrenz im Netz.

kussoap des Senders Vox bannte. Schnödt hat Pforzheimer Läden unter die Lupe genommen, Koslik einen ersten Blick auf das gastronomische Angebot geworfen. Beide sind sicher: Wer sich auf ausgetretenen Pfaden bewegt, hat es zunehmend schwer. Wer aber Neues

gestalten und nicht überfrachten, die Schaufenster-Deko durchplanen und genau gliedern, das Sortiment klar anordnen: Praktische Tipps wie diese stießen auf positive Resonanz. „Ich habe im Gespräch gemerkt, dass man mit den eigenen Ideen nicht immer richtig liegt“, urteilte Carmen Heinz Gottwald, „Herrn Schnödts Tipps waren supergut.“ Als „interessant und überlegenwert“ bezeichnete Roland Stein die Ratschläge. „Mein Laden ist Teil meines Lebens“, betonte Axel Müller. Genau diese persönliche Note rät Schnödt, in den Fokus zu stellen: „Emotionen kriege ich in der virtuellen Welt nicht wirklich“, weiß der Experte. Den klassischen Handel von heute werde es morgen nicht mehr geben. Dafür aber individualisierte, von Service und Mehrwert geprägte Fachgeschäfte.

## Das raten die Profis

### Einzelhandel

Der stationäre Handel hat Pfunde, mit denen Online-Anbieter nicht wuchern können. Experte Schnödt regt etwa ein speziell auf eine Zielgruppe ausgerichtetes Angebot an. Die Inhaber sollten „Geschichten erzählen“ – zu eigenen Vita, zu Produkten, zur Tradition des Hauses. **Probierrationen** können einen Mehrwert bieten, aber auch besonders große oder schöne Umkleidekabinen, exklusive sanitäre Anlagen, eine integrierte Bar und eine Fusion von Store und Web-Shop.

### Gastronomie

Klares Konzept, aufmerksamer Service, Bezahlmöglichkeit per Kreditkarte: Das sollte laut Coach Koslik Standard sein. Für Strahlkraft sorgen **Kampagnen** via Facebook, Instagram und Internet-Videos. Sinnvoll seien **mehrer Standbeine**, etwa Catering und Eventmanagement. Im Trend seien **Food-Trucks**, mit denen das eigene Angebot auf Reisen geht. Koslik empfiehlt Kollegen den **Zusammenschluss** zu Einkaufsgenossenschaften, Werbe- und Interessengemeinschaften. *erb*

CLAUDIUS ERB | PFORZHEIM

„Jeder Laden hat eine Marke: Ihr selbst seid diese Marke!“

Coach **Martin Koslik** macht den Geschäftsleuten Mut, ihr Angebot klar auszurichten und eigene Vorzüge deutlich zu kommunizieren.

Die Pforzheimer Einzelhändler und Gastronomen stehen vor großen Herausforderungen. Sie haben aber auch große Chancen, im Wettbewerb mit Online-Anbietern zu bestehen. So lassen sich die Erkenntnisse einer Impuls-Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer zusammenfassen, die gestern auf großes Interesse hiesiger Geschäftsleute stieß – nicht zuletzt dank prominenter Referenten. Daniel Schnödt aus Steinheim (Westfalen) ist Inhaber der Beratungsgesellschaft TeamScio, Buchautor und Trendexperte für den Einzelhandel. Martin Koslik hat sich als Leipziger Gastronom, aber auch als Gastro-Coach einen Namen gemacht – insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem TV-Star Daniela Katzenberger. Er baute auf Mallorca das „Café Katzenberger“ auf, das Millionen Fernsehzuschauer in der Do-

wagt und den Schulterchluss mit Kollegen sucht, hat Zukunft. „Zukunftsstadt Pforzheim – Offensive für Handel & Gastronomie“: So heißt auch die Reihe, die die IHK startet. Workshops im kommenden Jahr sollen laut Hauptgeschäftsführer Martin Keppler den Geschäftsleuten aufzeigen, wie sie gegenüber dem Online-Handel punkten können. „Inszenieren und verführen“, lautet die Botschaft von Berater Schnödt, der exemplarisch das Mode- und Kosmetik-Geschäft von Carmen Heinz-Gottwald, das Bettenhaus Stein und den Modeladen „Axel's Men“ unter die Lupe nahm. Die Fassade ansprechend



Berater Schnödt unterhält sich mit der Beauty-Fachfrau Carmen Heinz-Gottwald über Konzepte, die Kunden begeistern. FOTOS: SEIBEL/IHK

## Europäischer Austausch

Pforzheimer Delegation bei „Easy Towns“ in Belgien

**HEIST-OP-DEN-BERG/PFORZHEIM.** Zum Auftakttreffen des EU-geförderten Projekts „Easy Towns“ hat sich eine städtische Delegation diese Woche mit Partnern aus den europäischen Ländern in Belgien getroffen. Mit Teilnehmern aus Belgien, Deutschland, Italien, Kroatien, Malta, Polen, Rumänien, Slowenien und dem Vereinigten Königreich diskutierten Anna-Lena Bettschmidt (Abteilung Europa und Städtepartnerschaften), Patricia Pfisterer (Jugendgemeinderat), Susanne Schreck (Abteilung Europa und Städtepartnerschaften), Diana Wolff (Geschäftsstelle Jugendgemeinderat) und Lukas Wozniok (Integrationsstelle) über

Integration und Flüchtlingspolitik. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen wie „Wie nimmt die Bürgerschaft kulturelle Vielfalt und Integration wahr?“, „Wie beurteilt sie die lokale, nationale und EU-Politik in diesem Bereich?“, „Wie könnte die Bürgerschaft – besonders die junge Generation – besser einbezogen werden?“ und „Wie kann man Toleranz und Respekt fördern?“

### Junge Sichtweisen

Da die Sicht der Jugendlichen und ihre Ideen ein wichtiger Bestandteil des Projektes sind, wird noch dieses Jahr ein Kreativwettbewerb zum Thema kulturelle Vielfalt und

Integration von und für junge Menschen gestartet. Patricia Pfisterer, Vorsitzende des Jugendgemeinderats, zog folgendermaßen Resümee: „Der Austausch zwischen den verschiedenen Ländern zeigte viele Parallelen auf. Und vom abendlichen Austausch bei einem Glas belgischem Bier konnte ich zahlreiche Ideen für Pforzheim sammeln.“

Nächsten Oktober werden die Teilnehmer in Pforzheim zu Gast sein. Inhaltlich wird dabei Jugendpolitik und Integration im Vordergrund stehen. Das Projekt wird gefördert aus dem Programm Europa für Bürgerinnen und Bürger der EU. *pm*

– ANZEIGE –

Samstag, 24. Oktober

# Großes Herbstfest

## auf dem Turnplatz Pforzheim



- Kürbissuppe
- Schupfnudel mit Sauerkraut
- Weißwurst mit Brezel
- Königsbacher Saftschinken

Der Erlös geht zugunsten von



KOMMEN SIE VORBEI, WIR FREUEN UNS AUF SIE!